

Thöne und Papendorf mit Doppel-Sieg

NEUENHAUS. Das macht Lust auf die neue Saison des BV Gifhorn in der Badminton-Regionalliga, die am 22. September (16 Uhr) mit einem Heimspiel gegen die SG Luckau/Blankenfelde startet: In der Vorbereitung gewann Patrick Thöne mit Zugang Wolf-Dieter Papendorf das Doppel beim NBV-A-Ranglistenturnier in Neuenhaus.

Im Damen-Doppel siegte die Gifhornerin Yvonne Bockemüller mit Annika Borchard (SG Vechede/Lengede). „Yvonne kommt nach ihrem Kreuzbandriss im Vorjahr immer besser wieder rein“, freut sich BVG-Trainer

Hans Werner Niesner über die Entwicklung. Ihre Teamkollegin Michelle Becken wurde zudem mit Sarah Kragge (VfL Jestedburg) Dritte, Jennifer Thiele

wurde mit Juliane Frost Sechste, Sarah Meldau landete mit Tine Sörensen auf dem achten Rang. „Hier verletzte sich Tine leider leicht im letzten Spiel, so dass die beiden aufgeben mussten“, berichtet Niesner. Sensationell dagegen der zweite Platz im Mixed für Jennifer Thiele an der Seite von Tim Heidrich (VfL Grasdorf). Hinzu kamen in dieser Disziplin noch der dritte Platz für Thöne und Becken sowie Rang vier für Peter Thiele (wurde zudem im Doppel Sechster mit Heidrich) und Frost.

Wolfgang Papendorf



Gut drauf: Patrick Thöne gewann das Doppel. SEBASTIAN PREUSS



Schlägt in der kommenden Saison nicht für Gifhorn auf: Routinier Leif-Olav Zöllner (l.) verlässt den BVG.

SEBASTIAN PREUSS

Mit Leif-Olav Zöllner geht ein Stück BVG-Geschichte

Badminton: 39-Jähriger wechselt zum Konkurrenten Vechede – Leicht fiel es ihm nicht

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. In diesem Jahr blickt der BV Gifhorn auf seine 50-jährige Vereinsgeschichte zurück. Doch ein Stück Geschichte wird in der kommenden Saison nicht mehr für Gifhorn auf-

„Ich habe als 16-Jähriger noch ein Doppel mit Hans Werner Niesner gespielt.“

Leif-Olav Zöllner
Langjähriger BVG-Spieler

schlagen. Leif-Olav Zöllner wechselt zum Regionalliga-Konkurrenten SG Vechede/Lengede. Leicht fiel das dem 39-Jährigen nicht: „Ich habe lange mit mir gerungen.“

Ein Grund für den Wechsel ist, „dass mir die Fahrtwege nach Gifhorn zu weit sind“, sagt der in Salzgitter wohnende Routinier, der im September zum zweiten Mal Vater wird. Zudem sind mit den Neustrukturierungen der Erst- und Zweitvertretung auch seine Bezugspersonen aus der Oberliga-Reserve verschwunden. „Ich spiele in meinem Alter ja nicht wegen

des Erfolgs, sondern um Spaß zu haben.“ Spaß hatte er lange Jahre in Gifhorn mit Henning Zanssen, der bereits vor einigen Jahren nach Vechede zurückgekehrt ist. „Jetzt möchte ich meine Zeit mit meinem langjährigen Doppelpartner Henning verbringen“, nennt Zöllner einen weiteren Beweggrund und betont: „Es ist keine Trennung im Bösen.“



Lang, lang ist's her: Leif-Olav Zöllner verbrachte mehr als sein halbes Leben im Trikot des BVG. Hier eine Aufnahme aus dem Jahr 2000. ARCHIV

Spieler wie Alexander Ohk, Dennis Friedenstab, Yannik Joop oder Mirko Ewert würden ihm fehlen.

In der kommenden Saison werden sie Gegner sein. Deshalb wird Zöllner bei den Neuwahlen auch seinen Posten als zweiter Vorsitzender des BVG räumen. Mitglied bleibt er allerdings. „Ich bin der Meinung, dass es nicht geht, so einen Posten zu besetzen, wenn ich in einem anderen Verein spiele.“

Björn Wirthsmann, Sportlicher Leiter der SG, freut sich jedenfalls auf den Neuen: „Da Leif-Olav öfter auf Dienstreise ist, wird er zwar nicht immer spielen können, aber als Edeljoker wird er uns dank seiner Qualität und Erfahrung enorm verstärken.“

Erfahrung, die Zöllner bei der BVG sammelte. Mehr als sein halbes Leben lang hat er das Gifhormer Trikot getragen. Natürlich sind die Aufstiege, die Erst- und Zweitligazeiten, die ersten Dinge, die er aufzählt, aber es gab auch andere Highlights. „Ich habe als 16-Jähriger noch mit Hans Werner Niesner ein Doppel in der Oberliga-Aufstiegsrunde gespielt“, erinnert er sich. Gifhorns ausländische Assen haben ihm zudem auch sportlich viel gebracht.

„Vor allem der Schwede Rasmus Wengberg und der Engländer Peter Jeffrey waren wichtige Bezugspersonen“, so der Routinier.

Am 10. November könnte es für ihn dann ein Wiedersehen mit dem BVG geben. Das Derby in Gifhorn steht an. Wohl ist ihm bei den Gedanken nicht. „Wenn ich nicht spielen muss, muss ich nicht spielen. Es gibt andere Gegner, wo es wichtiger ist, wenn ich dabei bin...“

FAUSTBALL

Essenroder Teams unter Druck

GLIESMARODE. Am Sonntag starten die beiden Teams des TuS Essenrode bereits in die Rückrunde der Verbandsliga-Feldsaison. Ab 10 Uhr beginnt beim SCE Gliesmarode der dritte Spieltag, für beide TuS-Teams stehen erneut drei Partien auf dem Plan. Nach den Ergebnissen der ersten beiden Spieltage stehen beide Teams bereits unter Druck, nach dem aktuellen Tabellenstand müssten beide Mannschaften in die Relegation. In Gliesmarode kommt es zum direkten Duell der beiden TuS-Teams, die zudem jeweils auf den Gastgebern und den MTV Salzgitter treffen. Essenrodes Patrick Linke:

„Jetzt muss bei der Erstvertretung langsam der Knoten platzen, wenn die Saison noch auf einem der vorderen Plätze beendet werden soll. Die Zweite muss aus Verletzungsgründen erneut auf drei Stammspieler verzichten, braucht aber auch unbedingt Punkte, um nicht auf einen Abstiegsplatz zu rutschen.“

REITEN

Mali Spahrbier siegt im Championat

SCHILLERSLAGER. Schöner Erfolg für Mali Spahrbier vom Reit- und Fahrverein Vorsfelde: Die Springreiterin gewann das Schillerslager Championat der Amateurreiter der Klasse S mit der Wertnote 68,5. Sie setzte sich mit ihrem Pferd St. Laurion in der Springprüfung Klasse S* mit Stechen durch. Vorab war Spahrbier in der Punktespringprüfung der Klasse S* und Springprüfung Klasse M* platziert – somit war ihr der Gesamtsieg nicht mehr zu nehmen. Ihre Teamkollegin Johanna Ulbrich wurde auf Dantess mit der Wertnote von 63,571% in der Dressurprüfung Klasse S* S3 Zehnte.



Championat-Siegerin: Mali Spahrbier aus Vorsfelde. PRIVAT

FUSSBALL

Meinersen zieht Altsenioren zurück

MEINERSEN. Die SV Meinersen hat mit Wirkung vom 4. Juni seine Altseniorenmannschaft vom Spielbetrieb der 1. Kreisklasse abgemeldet. „Die Mannschaft ist aus dem System entfernt worden und die Tabelle wurde dementsprechend korrigiert“, berichtet Gifhorns Spelausschuss-Vorsitzender Timo Teichert.

FUSSBALL

VfL trifft auf Hameln, Aue und Papenburg

WOLFSBURG. Die E-Jugend des VfL Wolfsburg hatte sich bei der Zwischenrunde des Fußball-Sparkassen-Cups auf dem Gelände des TSV durchgesetzt. In der Endrunde, die am 17. Juni (10.30 Uhr) im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion ausgetragen wird, treffen die Jungwölfe in der Gruppenphase auf den FC Preußen Hameln, die JSG Aue Wrestded und den SC BW 94 Papenburg. Die beiden Gruppenersten qualifizieren sich für die K.o.-Phase.

Matthias Koch räumt auf den Freistil-Strecken ab

Schwimmen – Masters-DM (Elite): Sieben Podestplätze für den TV Jahn

OSNABRÜCK. Starker Auftritt der Schwimmer des TV Jahn Wolfsburg bei den deutschen Masters-Meisterschaften der Elite in Osnabrück: Viola Friedrichs (Altersklasse 55), Caren Koch (AK 50), Matthias Koch (AK 55), Peter Koller (AK 70), Christoph Monden (AK 35) und Axel Turowski (AK 65) brachten viermal Silber und dreimal Bronze mit nach Wolfsburg zurück. „Sie kön-

nen stolz auf ihre Leistungen sein“, freute sich TV-Jahn-Pressewartin Petra Schulze.

Einzig Monden blieb ohne Medaille, schrammte aber vor allem über die 50 Meter Schmetterling als Vierter knapp dran vorbei. Einzel-Medaillen gab es für Friedrichs, der über die 100 m Schmetterling Silber holte, sowie Koller, der Bronze auf der 200-m-Freistil-Strecke ge-

wann. Erfolgreichster Einzelstarter war Matthias Koch, der Zweite über die 100 m und 200 m Freistil wurde und zudem Bronze über die 50 m in dieser Disziplin gewann.

Außerdem schwammen sich zwei Wolfsburger Mixed-Staffen auf Podest. Turowski, Caren Koch, Koller und Friedrichs wurden über die 4x100-m-Freistil Dritte und über die 4x100-m-Lagen Zweite.



Medalliensammler: Die Wolfsburger (v. l.) Axel Turowski, Peter Koller, Caren Koch, Matthias Koch und Viola Friedrichs. PRIVAT